

Teampartner für die umfassende Therapie

- Frauenklinik
- Chirurgische Klinik, Sektion Koloproktologie
- Urologische und Kinderurologische Klinik
- Physiotherapie/Krankengymnastik
- Klinischer Sozialdienst
- Psychosomatische und Psychotherapeutische Abteilung
- Radiologisches Institut
- Ernährungsberatung, Medizinische Klinik 1 – Gastroenterologie, Pneumologie und Endokrinologie
- Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN
- Onkologisches Zentrum

Geprüfte Kompetenz

Um höchste Behandlungsqualität zu gewährleisten, steht die Spezialambulanz unter der Leitung einer bzw. eines durch die Arbeitsgemeinschaft für Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion zertifizierten Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiters (AGUB II). Die Frauenklinik ist einer der drei Hauptkooperationspartner des durch CERT iQ zertifizierten interdisziplinären Kontinenz- und Beckenbodenzentrums des Uni-Klinikums Erlangen.

Zertifizierung



**Zertifiziertes
Kontinenz- und
Beckenbodenzentrum**

Praxisstempel

Erste Kontaktmöglichkeiten

Spezialambulanz Inkontinenz und Beckenbodenschwäche

Montag, Dienstag, Donnerstag
9.00 – 16.00 Uhr

Terminvereinbarung: Montag, Dienstag, Donnerstag
9.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33496

Privatsprechstunde Dr. med. Mathias Winkler, AGUB II

Terminvereinbarung: Montag, Dienstag, Donnerstag
9.00 – 16.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33496

Privatsprechstunde Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann

Montag, Dienstag, Donnerstag
13.00 – 17.30 Uhr und nach Absprache

Terminvereinbarung: Montag – Donnerstag, 7.30 – 17.30 Uhr
Freitag, 7.30 – 13.00 Uhr

Tel.: 09131 85-33453

Frauenklinik Spezialambulanz Inkontinenz und Beckenbodenschwäche

Leitung: Prof. Dr. med. Matthias W. Beckmann
Dr. med. Mathias Winkler, AGUB II

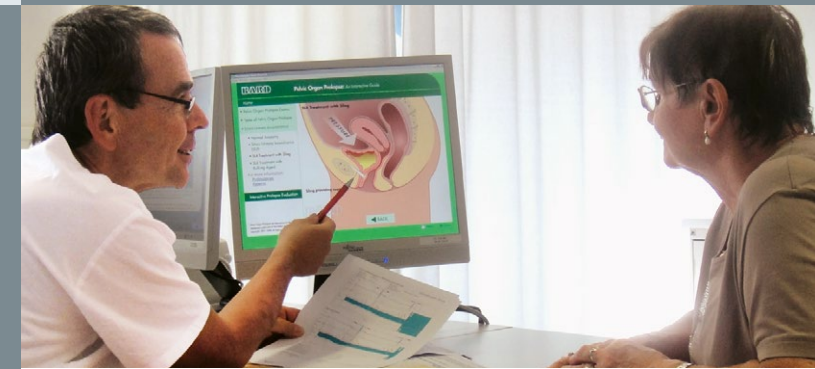
Universitätsstraße 21/23, 91054 Erlangen
www.frauenklinik.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-33553
Fax: 09131 85-33456
kontinenzzentrum@uk-erlangen.de

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen

Spezialambulanz Inkontinenz und Beckenbodenschwäche

Frauenklinik



FK 611-509016_Vers. 05/20

CCC Comprehensive
Cancer
Center
Erlangen-EMN
Europäische Metropolregion Nürnberg

**Universitätsklinikum
Erlangen**



Ungewollter Harnabgang noch bevor die Toilette erreicht werden kann, plötzlicher Urinverlust beim Heben einer schweren Tasche oder das störende Fremdkörpergefühl in der Scheide – Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie ist das offene und vertrauensvolle Gespräch mit einer spezialisierten Ärztin bzw. einem spezialisierten Arzt.

Inkontinenz ist sehr oft und dauerhaft heilbar!

Die Inkontinenz (Blasenschwäche) und die Senkung des inneren Genitales (Blase, Darm etc.) wird von den Betroffenen häufig tabuisiert. Dabei sind diese Erkrankungen, die zu einer deutlichen Einschränkung der Lebensqualität führen, kein seltener Schicksalsschlag. Beinahe jede dritte Frau in den Wechseljahren ist von Inkontinenz und/oder Blasensenkung betroffen.

Die verschiedenen Formen der Harninkontinenz werden häufig von Senkungsproblemen begleitet. Selten führt die Senkung des inneren Genitales allein zu Problemen beim Wasserlassen. Unterschieden wird:

Inkontinenz (lat. *incontinentia* = „Nichtverhalten“)

- Belastungsinkontinenz/Stressinkontinenz (Harnverlust bei körperlicher Anstrengung)
- Dranginkontinenz (Harnverlust bei gesteigertem Harndrang)
- Mischinkontinenz
- Überlaufinkontinenz (bei Blasenentleerungsstörungen)

Diagnostik

Senkung (lat. *descensus* = „Abstieg“)

- Blasensenkung (Cystozele)
- Enddarmsenkung (Rectozele)
- Gebärmutterensenkung (Descensus uteri)
- Scheidensenkung (Descensus vaginae)
- Senkung des sonstigen Darms (Enterozele)

Um jeder Patientin die beste Therapiemöglichkeit ihres individuellen Problems anzubieten, sind teils mehrere spezielle Untersuchungen nötig. Dazu gehören:

- Druckmessung der Harnröhre und der Harnblase
- Funktionsmessungen der Harnblasenentleerung
- Untersuchung der anatomischen Strukturen (Harnblase, Gebärmutter, Enddarm)
- Spezielle Ultraschalluntersuchung von Harnröhre, Blase, Scheide, Enddarm
- Ultraschalluntersuchung der Nieren
- 3-D-Ultraschalluntersuchung des Beckenbodens bei besonderen Fragestellungen

Therapiemöglichkeiten

In unserer Klinik bieten wir vielfältige Therapiemöglichkeiten. Dies erfolgt bei Notwendigkeit auch interdisziplinär. Das heißt, andere Fachdisziplinen im Kontinenz- und Beckenbodenzentrum werden hinzugezogen. Nach den speziellen Untersuchungen wird eine auf Sie abgestimmte Behandlungsmethode vorgeschlagen.

Durch den Einsatz spezifischer Medikamente und des physiotherapeutischen Trainings des Beckenbodens können häufig sehr gute Erfolge erzielt werden.

Muss die Inkontinenz durch eine Operation behandelt werden, wird diese häufig minimalinvasiv (vaginal) durchgeführt.

Eine Senkung der Gebärmutter führt nicht zwingend zu einer Entfernung des gesenkten Organs. Beispielsweise kann die Gebärmutter auch durch ein laparoskopisch (per Bauchspiegelung) eingebrachtes Kunststoffband wieder in die richtige Position gebracht werden.

Die Therapie orientiert sich an der Optimierung Ihrer persönlichen Lebensqualität und an Ihren Wünschen.